

Was ist Haus Hall?

Momente der Gegenwart

Also wenn Sie mich fragen: Ich kann es nicht in einem Satz ausdrücken, was Haus Hall ist. Aber vielleicht Daniel. Jeden Morgen kommt er mit dem Bus von Coesfeld hierher zur Schule. Haus Hall – das ist für ihn und seine Eltern die Klasse M II mit Frau Woort und Herrn Eißing und seinen Mitschülerinnen und Mitschülern.

Oder Ruth Birkelbach: Sie ist seit 19 Jahren in der Werkstatt beschäftigt. Sie kennt sich besonders gut mit Lötarbeiten aus. Haus Hall – das ist für sie die Werkstatt in Ahaus. An jedem Arbeitstag in der Woche von acht bis vier.

Oder Thomas Flaswinkel. Haus Hall, das ist für ihn im Augenblick die Hängematte, in der er gerade liegt. Er ist glücklich, wenn er darin schaukeln kann. Er hat in der Raffaelgruppe der Marienburg sein Zuhause.

Oder Susanne Mester, Fachkraft im Betreuten Wohnen. Ihr Büro hat sie am Wesslingskamp in Coesfeld. Von dort aus ist sie fast ständig unterwegs. Sie gibt stundenweise erwachsenen Menschen mit Behinderung die Unterstützung, die sie brauchen, um selbständig zu wohnen. Haus Hall – das ist für sie die Organisation im Hintergrund.

Vier Personen – vier Antworten. Und wenn ich Sie frage, liebe Leserin, lieber Leser: Was ist für Sie Haus Hall? Vielleicht ein Ort persönlicher Erinnerungen. Oder eine Einrichtung, die Sie kennen lernen wollen, weil Sie für einen Angehörigen einen Betreuungsplatz suchen? Ein interessanter, weil umsatzstarker Geschäftspartner? Ein Backstein-Dinosaurier aus vergangener Zeit, in der die Gesellschaft ihre behinderten Mitbürger in Anstalten verbrachte? Eine nette Gegend zum Spaziergehen?

Regionaler Dienstleister

Wer heute noch Haus Hall mit dem ursprüngliche Standort in Gescher gleichsetzt, übersieht, wie sehr die Stiftung längst in der Region Westmünsterland tätig ist: mit Einrichtungen in Ahaus und Stadtlohn, Velen und Coesfeld und seit 2005 auch in Bocholt. Für Menschen mit Behinderung und ihre Familien in den Kreisen Coesfeld und Borken und mit einigen Angeboten weit über diese Landkreise hinaus. Und zunehmend ambulant, was für die Nutzer bedeutet: Nicht sie kommen nach Haus Hall, sondern Haus Hall kommt zu ihnen.

Neue Köpfe, neue Projekte

Die Stiftung hat sich verändert. Nicht nur neue Angebote und neue Standorte sind hinzu gekommen. Der Generationswechsel in der Führungsebene bringt mit den neuen Namen und Gesichtern Veränderungen im Arbeitsstil und in der Schwerpunktsetzung. Das erzeugt im günstigen Fall neuen Schwung und geht doch auch einher mit Abschiedsgefühlen und Verunsicherung bei den Menschen, die in Haus Hall leben und arbeiten. Zahlreiche Projekte sind gleichzeitig neu angestoßen worden und benötigen intensive Abstimmung nicht nur im jeweiligen Bereich, sondern übergreifend, damit auch wirklich gelingt, was erreicht werden soll.

Die Einheit der Stiftung als Aufgabe

So viele fremde Gesichter! Diesen Satz hört man beim Betriebsfest oft. Kein Wunder, denn inzwischen zählt die Stiftung Haus Hall mehr als 1.000 Mitarbeiter. Schade, sagen diejenigen, die schon lange dabei sind und sich an Zeiten erinnern, wo vielleicht jeder jeden kannte. Riesig, sagen die, die neu sind. Und dann konzentriert man sich auf sein überschaubares Umfeld: die Gruppe, das Team, die Abteilung, die Klasse. Da stellt sich die Frage, wie der Zusammenhalt der Stiftung auf Dauer gewährleistet sein kann. Damit Haus Hall seine Kraft nicht verzettelt, sondern auch in Zukunft bündelt.

Über Geld spricht man nicht?

Unter dieser Überschrift steht im Leitbild von Haus Hall aus dem Jahr 2001: *Zum Stil des Hauses gehörte es bisher, dass die Sorge um das große Geld von den Mitarbeitern fern gehalten wurde. Eher im Hintergrund kümmern sich Führungskräfte und Verwaltungsfachleute um die Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen.* Diese Zeiten sind vorbei. Das Thema Geld hat die letzte Dienststelle erreicht und der Zwang, mit knapperen Mitteln wirtschaften zu müssen, bestimmt überall die Tagesordnung. Und verschärft die Frage nach den Prioritäten.

Beständigkeit und Wandel

Haus Hall verändert sich - und will sich gleichzeitig treu bleiben. Das erzeugt Spannungen. Das geht nicht ohne Widerspruch. Das ist ein Vorgang, der den Dialog braucht und den Ausgleich und die Zeit dafür – und das in Zeiten, in denen vielfach aufs Tempo gedrückt wird und eigentlich alle schon mit der Bewältigung ihres Alltages genug zu tun haben. Keine leichte Aufgabe und keine, die wir in Haus Hall alleine lösen können. Wir sind angewiesen auf die Unterstützung unserer Freunde und Förderer und der ganzen Öffentlichkeit. Deshalb geben wir gern Auskunft darüber, wie wir arbeiten. Auch mit diesem Heft lassen wir uns in die Karten schauen. Wir berichten nicht nur über „Fertiges“, sondern ebenso über aktuelle Projekte und Herausforderungen, also auch solche, die noch keineswegs abgeschlossen sind. Machen Sie sich selbst ein Bild, bilden Sie sich eine eigene Meinung zu der Frage: Was ist Haus Hall?

Michel Hülskemper, Öffentlichkeitsreferent

aus: 150 Jahre Stiftung Haus Hall – Vielfalt leben!, Broschüre (2005)

siehe auch: www.haushall.de / Publikationen / Broschüren

Bestelladresse: Haus Hall - Mechthild Belker (Sekretariat Direktor),

mechthild.belker@haushall.de, 02542-703-181

Haus Hall, Haller Weg 11, 48712 Gescher